

Mörlbach kriegt den Zuschlag

FLZ 19.11.2022

Gemeinde erhält Eler-Förderung für den Ausbau des Gartenwegs in dem Gallmersgartener Ortsteil – Eine von vier Kommunen Mittelfrankens

MÖRLBACH - Über knapp 300 000 Euro darf sich die Gemeinde Gallmersgarten, explizit der Ortsteil Mörlbach, freuen. Besagte Zahl steht auf dem Eler-Förderbescheid, den Wolfgang Neukirchner, Leitender Baudirektor des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfrankens, an Bürgermeister Michael Schlehlein überreichte.

Hinter Eler verbirgt sich die Abkürzung „Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Ländliche Entwicklung“. Er verkörpert die sogenannte zweite Säule „Ländliche Entwicklung“ der gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union.

Die Ziele: die Förderung einer wettbewerbsfähigen Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft, die Gewährleistung einer nachhaltigen Bewirtschaftung unter Berücksichtigung natürlicher Ressourcen und des Klimaschutzes sowie die ausgewogene räumliche Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und Regionen.

In Mörlbach wurden die Fördermittel für die Dorferneuerungsmaßnahme „Ausbau des Gartenwegs“ beantragt. Für die 220 Meter lange Dorfstraße wurden seitens der Pla-

ner Investitionen in Höhe von circa 670 000 veranschlagt. 371 000 Euro wurden als förderfähige Kosten anerkannt. Dass Mörlbach als eine von nur vier Kommunen Mittelfrankens – auch Gutenstetten ist dabei – zum Zug kam, gründet auf einer Vielzahl beim Ranking herangezogener Gesichtspunkte, allen voran dem konstruktiven Mitwirken der Bürger.

Verkehrsberuhigung als eines der Ziele

Neukirchner ging bei der Übergabe des Förderbescheids auf viele Details ein, die ins Konzept Eingang fanden: So wird der Gehweg der Dorfstraße verlängert und diverse Anbindungen von Zufahrten werden barrierefrei angelegt. Damit einhergehend gibt es eine bessere Anbindung der Dorfmitte sowie eine Beruhigung des Verkehrs durch eingrückte Parkbuchten und Verengungen bei der Einmündung der Kreisstraße NEA 31.

Erschlossen werden zudem ein landwirtschaftliches Anwesen, das Heizhaus der zentralen Nahwärmeversorgung sowie drei ortsansässige Betriebe. Vorhandene Hochbordwerke werden durch Niederbordsteine er-

setzt, so dass Regenwasser besser im Grünstreifen versickern kann. Vorgesehen ist eine Sitzgruppe, die mit Natursteinen sowie einer Hecke eingegrenzt wird.

Schlehleins Dank richtete sich an all jene, die mit großem Engagement an der Umsetzung der Maßnahme mitwirkten. Auf offene Ohren stieß

zudem das Angebot von Neukirchner, zusätzlich zu der jetzt anstehenden Eler-Maßnahme die Dorferneuerung einzuleiten. Auf diesem Weg bestünde für die direkt am Gartenweg liegenden Anwesen die Möglichkeit, zusätzliche Fördermittel für private Dorferneuerungsmaßnahmen zu beantragen.

HELMUT MEIXNER



Baudirektor Wolfgang Neukirchner übergibt, im Beisein von Mitwirkenden des Arbeitskreises und Mitarbeitern des Planungsbüros, den Förderbescheid an Bürgermeister Michael Schlehlein. Foto: Helmut Meixner